



Wiesbaden, 15. Februar 2012

Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen

Bettina M. Wiesmann: „Missbrauchsbekämpfung erfordert Gesamtstrategie und Bereitschaft zur Verantwortung – Landesregierung wird umfassenden Aktionsplan vorlegen“

"Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen ist ein hochsensibles Thema. Hier sind nicht Schnellschüsse gefragt, sondern ein umfassendes Maßnahmenpaket, das von der Aufklärung und Ursachenforschung bis hin zur Sanktion und insbesondere Prävention reicht. Dabei muss sowohl ressort- als auch länderübergreifend agiert werden, wie es auch bei den Ergebnissen des Runden Tisches der Bundesregierung zum Ausdruck kam. In der hessischen Anhörung im letzten Jahr haben wir viele Erkenntnisse gewonnen, die jetzt von der Landesregierung in einem Aktionsplan gebündelt werden. Wir brauchen eine umfassende Gesamtstrategie“, sagte die familienpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Bettina M. Wiesmann, heute anlässlich der Pressekonferenz der SPD im Hessischen Landtag.

„Die Landesregierung hat in den letzten Jahren bereits umfangreiche Maßnahmen zur Prävention und zum Schutz vor sexuellem Missbrauch ergriffen. Außerdem gibt es ein umfangreiches Hilfsangebot für Opfer. Zur Prävention zählen vor allem die Aufsicht über die Kinder- und Jugendheime, die Förderung spezialisierter Beratungsstellen, aber auch Fortbildungen für Fachkräfte. Auch durch regelmäßige Arztbesuche wird der Kinderschutz verbessert. Schließlich ist es wichtig, Straftaten unter größtmöglicher Rücksichtnahme auf die Opfer aufzuklären und zu ahnden. Hierfür gibt es in Hessen schon heute spezielle Sonderdezernate bei der Staatsanwaltschaft“, so Wiesmann.

„Wenn es um den Schutz unserer Kinder geht, müssen alle an einem Strang ziehen: Eltern, Lehrer, Betreuungspersonen und das gesamte Umfeld. Aber

auch eine Vernetzung zwischen den verschiedenen Ressorts auf Landes- und Bundesebene sowie zu weiteren nichtstaatlichen Stellen und Ärzten dient einem umfangreichen Schutz. Wichtig ist es, dass möglichst viele sich auch diese Gefahren, denen Kinder ausgesetzt sind, bewusst machen und bereit sind hinzuschauen und notfalls einzugreifen, sei es auch in der eigenen Familie oder im Bekanntenkreis. Neben allen Maßnahmen braucht es persönliche Zuwendung und Verantwortungsbereitschaft, um Missbrauch von Kindern und Jugendlichen zu verhindern“, sagte Wiesmann.